



**Dr. Barbara Höll**

Mitglied des Deutschen Bundestages

---

Dr. Barbara Höll, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Dachverband Tanz Deutschland  
c/o Intern. Theaterinstitut  
PF 41 11 28  
12121 Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Jakob-Kaiser-Haus  
Raum 3.840  
☎ (030) 227 – 71261  
☎ (030) 227 – 76261  
✉ Barbara.hoell@bundestag.de

Wahlkreis  
Gorkistraße 120  
04347 Leipzig  
☎ (0341) 52 97 400  
☎ (0341) 52 97 401  
✉ Barbara.hoell@wk.bundestag.de

20.04.2011

## **Tanzarchiv Leipzig**

Sehr geehrte Frau Junge,  
sehr geehrter Herr Freundt,

vielen Dank für Ihr Schreiben zur beabsichtigten Schließung des Tanzarchivs Leipzig, dessen akute Gefährdung mir erstmals mit der Veröffentlichung in der Süddeutschen Zeitung vom 01.04.2011 bekannt wurde.

Die drohende Zerschlagung der 1957 gegründeten „exzellenten Forschungsstätte“ (Süddeutsche Zeitung, 01.04.2011), deren Aufgabe neben der Bewahrung bedeutender Bestände zum Ausdruckstanz und zur Tanzgeschichte in der DDR die öffentliche Zugänglichkeit und Nutzung dieser Bestände ist, wird von mir und meinen Kollegen der Fraktion die LINKE. im Bundestag abgelehnt.

Diese würde nicht nur zum Verlust einer weiteren kulturell wichtigen Einrichtung in Leipzig führen, sondern auch der Auseinandersetzung heutiger Künstler mit dem kulturellen Erbe Tanz die Grundlage entziehen.

Da die Bereitstellung von ausreichenden Mitteln zur Erhaltung des Tanzarchivs in der Verantwortung des Freistaates Sachsen liegt, haben meine Kollegen der Fraktion die LINKE. im Landtag nach Bekanntwerden der drohenden Zerschlagung am 04.04.2011 eine Kleine Anfrage an die Sächsische Staatsregierung gestellt und am 12.04.2011 den Antrag „Tanzarchiv Leipzig e.V. erhalten – Auflösung verhindern!“ mit dem Ziel eingebracht, das Archiv als ganzes zu erhalten und die frei zugängliche Nutzung sämtlicher Bestände zu garantieren.

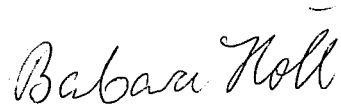
Ich hoffe, dass dieser Antrag im Landtag eine breite Unterstützung findet und gemeinsam mit allen Beteiligten eine Lösung zur Erhaltung des Tanzarchivs gefunden wird.

Eine Abschrift dieses Antrages und der Kleinen Anfrage zur Situation des Archivs füge ich bei.

Selbstverständlich werde ich mich als Leipziger Bundestagsabgeordnete auch direkt an die Staatsministerin Prof. Schorlemer wenden und um Auskunft über die Bemühungen des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur bitten.

Über die hieraus gewonnenen Erkenntnisse werde ich Sie gern informieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script that reads "Barbara Höll". The signature is written in black ink and is positioned below the text "Mit freundlichen Grüßen".

Dr. Barbara Höll

## Pressemitteilung 149/ 2011

01.04.2011

Marcel Braumann, Pressesprecher

Kultur

Tel.: 0351 - 4935823

Handy: 0171 - 8983985

Zerschlagung des berühmten Tanzarchiv Leipzig e.V. verhindern

Fax: 0351 - 4960384

### **Külow: Zerschlagung des Tanzarchiv Leipzig e.V. verhindern – Wissenschaftsministerium muss Verantwortung gerecht werden**

Unter der Überschrift „Unfassbarer Kulturfrevel“ berichtet heute die „Süddeutsche Zeitung“ in einem Feuilletonbeitrag ausführlich über die drohende Zerschlagung des Tanzarchiv Leipzig e.V. (TAL). Dazu erklärt der **kulturpolitische Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Dr. Volker Külow:**

Die national und international renommierte Dokumentations- und Forschungsinstitution für Tanz und Bewegungskulturen verfügt mit den Nachlässen von Tanzpionieren wie Rudolf von Laban, Mary Wigman, Gret Palucca und Uwe Scholz über einmalige Bestände, die weit über Sachsen hinausstrahlen. Seit 1993 wurde das TAL entsprechend der Festlegungen aus dem „Gesetz zum Staatsvertrag über die Auflösung der Akademie der Künste der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik und zur Bestandssicherung des Tanzarchiv Leipzig“ vom 16. Dezember 1992 aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK) finanziell gefördert, zuletzt im Jahr 2010 mit ca. 330.000 Euro.

Nach „Absprachen“ mit der Universität Leipzig befindet sich das TAL nunmehr seit Jahresbeginn in der Verfügung der Alma mater Lipsiensis, die sich nunmehr mangels finanzieller Mittel gezwungen sieht, das TAL zu zerschlagen, die Bestände aufzuteilen und der öffentlichen Nutzung weitgehend zu entziehen.

Angesichts der drohenden Zerschlagung einer exzellenten Forschungsstätte fordert die Fraktion DIE LINKE das SMWK - das seine bisherige Förderung aus Haushaltsmitteln ab 2011 auf Null gesetzt hat - auf, das unwürdige Schwarzer-Peter-Spiel um das TAL unverzüglich zu beenden, seiner gesetzlichen Verantwortung aus dem Staatsvertrag von 1992 nachzukommen und die Fortsetzung der Arbeit des TAL zu gewährleisten. Mit meiner Kleinen Anfrage und einer kritischen Nachfrage in der Ausschusssitzung am 4. April 2011 wird die Fraktion DIE LINKE das Thema gleich zweimal auf die Tagesordnung des Landtages setzen.

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Volker Külow  
Fraktion DIE LINKE

### Thema: Drohende Zerschlagung des Tanzarchiv Leipzig e.V.

Die „Süddeutsche Zeitung“ berichtet in ihrer Ausgabe vom 1. April 2011, dass das mit Beginn des Jahres in die Obhut der Universität Leipzig überführte Tanzarchiv Leipzig e.V. (TAL) nunmehr „zerschlagen“ und nicht als Ganzes erhalten werden soll. Das zuständige Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) habe bereits 2008 als Eigentümer des Tanzarchivs „Absprachen“ mit der Universität über dessen künftige Nutzung getroffen.

#### Fragen an die Staatsregierung:

1. Welche verbindlichen Absprachen hat das SMWK als Eigentümer des Tanzarchivs mit der Universität Leipzig über die künftige Nutzung des Tanzarchivs getroffen und welche Rechtsform wurde dafür gewählt?
2. Was gedenkt die Staatsregierung gegen eine mögliche Zerschlagung des Tanzarchivs Leipzig e.V. zu unternehmen und stattdessen, absprachegemäß, als Ganzes fortzuführen?
3. Wie bewertet das SMWK den wissenschaftlichen Stellenwert des TAL national und international als Dokumentations- und Forschungsinstitution für Tanz und Bewegungskulturen



Dr. Volker Külow,  
MdL

Dresden, den 4. April 2011

Eingegangen am: 04. APR. 2011 Ausgegeben am: \_\_\_\_\_

## Antrag

der **Fraktion DIE LINKE**

**Thema: Tanzarchiv Leipzig e.V. erhalten – Auflösung verhindern!**

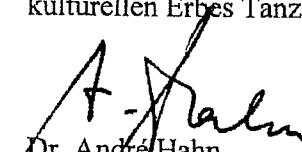
Der Landtag möge beschließen:  
Die Staatsregierung wird aufgefordert,

die drohende Auflösung des Tanzarchivs Leipzig e.V. (TAL) zu verhindern und im konstruktiven Zusammenwirken mit der Universität Leipzig und dem Trägerverein des Tanzarchivs nach einer tragfähigen Lösung für die künftige Arbeit der international renommierten Dokumentations- und Forschungseinrichtung zu suchen, die den Erhalt des Archivs als Ganzes und die frei zugängliche Nutzung sämtlicher Bestände am bisherigen Standort Leipzig langfristig garantiert.

### Begründung:

Bei dem 1957 gegründeten Tanzarchiv Leipzig e.V. handelt es sich um eine „exzellente Forschungsstätte“ (*Süddeutsche Zeitung* vom 1. April 2011), deren Bibliotheks- und Archivbestände ca. 1.500 laufende Meter umfassen: rund 10.000 Bände mit Fachliteratur, 1.000 historische Filmrollen, mehrere tausend Videokassetten, DVDs und Schallplatten, dazu zahlreiche Zeitschriften, Fotos, Grafiken und Plakate. Die Sammlung enthält außerdem über 30 Teil- oder Komplett-Nachlässe von international renommierten Tanzkünstlern wie Rudolf von Laban, Mary Wigman, Jean Weidt, Gret Palucca und Uwe Scholz.

Nach dem „Gesetz zum Staatsvertrag über die Auflösung der Akademie der Künste der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik und zur Bestandssicherung des Tanzarchiv Leipzig“ von 1992 wurde die Einrichtung aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst finanziell gefördert. Mit der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2011/ 2012 durch die Regierungskoalition im Dezember des vergangenen Jahres stellte der Freistaat Sachsen seine bisherige Förderung des Tanzarchivs Leipzig e.V. (TAL) in Höhe von rund 300.000 € ein. Seitdem befindet sich das TAL „im Betriebsübergang an die Universität Leipzig“. Dort ist die Zukunft des TAL jedoch nicht gesichert. Nach Medienberichten plant die Universität aus finanziellen Gründen eine Aufteilung der Bestände. Nur einige herausragende Teile der Sammlung sollen in das Universitätsarchiv überführt werden, für den überwiegenden Rest gibt es derzeit aber keine Perspektive. Aufgrund der außerordentlichen Bedeutung des Tanzarchivs für die regionale Kultur wie auch für die internationale Kunstwelt gebietet die Staatszielbestimmung des Art. 11 Abs. 3 der Verfassung des Freistaates Sachsen den Erhalt des Archivs als zusammenhängender Sammlung und als arbeitsfähiger Institution, die wie bisher die vielfältigen Aufgaben der Dokumentation, Bewahrung, Erforschung und Vermittlung des kulturellen Erbes Tanz erfüllen kann.

  
Dr. André Hahn  
Fraktionsvorsitzender

Dresden, den 12. April 2011

Eingegangen am: 12. APR. 2011      Ausgegeben am: 13. APR. 2011